

Smart & Fair-Fonds - Der Fonds für kostenbewusste Anleger



MSCI
ESG RATINGS



CCC B BB BBB A AA AAA

Bericht Dezember 2022

{IF[ANREDE]} {ANREDE} {NACHNAME},{ELSE[ANREDE]} Liebe Investoren, liebe Freunde des smarten und fairen Anlegens,{ENDIF[ANREDE]}

zunächst wünsche ich alles Gute zu dem neuen Jahr 2023.

Sehr gerne berichte ich über die Entwicklung des Smart & Fair-Fonds im Dezember. Zusätzlich erfolgt ein Rückblick auf das gesamte Jahr 2022, einige Einblicke sowie ein - etwa längerer - Ausblick.

Zusammenfassend lässt sich Folgendes sagen: Neben den vielen politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen kam es auch am Kapitalmarkt in 2022 zu einer Zeitenwende: Die Welt ist zurück! Die steigenden Zinsen führten einerseits zu niedrigeren Kursen und damit zu einer sehr schlechten absoluten Fondsp performance. Andererseits führen die höheren Zins- und Risikoprämien zu einer attraktiven Renditeerwartung für die Zukunft.

Auf die Implikationen der neuen Welt werde ich weiter unten im Ausblick eingehen. Nur so viel sei hier verraten: Mit einer Renditeerwartung von rund 4,3 % war der Smart & Fair-Fonds selten so attraktiv wie aktuell. Es lohnt sich daher in der Woche vom 16. bis 20. Januar - ohne die übliche Anti-Verwässerungsgebühr - nicht nur die Ausschüttung von € 2,50 wieder anzulegen, sondern auch Neuanlagen vorzunehmen. Nach dieser wichtigsten Botschaft zu Beginn - zum Rückblick:

Fondsvermögen: € 55,8 Mio. vs. € 64,4 zum Jahresanfang

Der Rückgang des Fondsvolumens im Dezember um € 1,2 Mio. auf € 55,8 Mio. resultierte im Wesentlichen aus Kursverlusten.

Im Gesamtjahr sank das Fondsvolumen von € 64,4 Mio. auf € 55,8 Mio. Hierzu führten € 8,6 Mio. Wertminderung, € 1,3 Mio. Ausschüttung und € 1,3 Mio. Mittelzuflüsse. Vielen Dingen fehlte das Vertrauen - auch im Namen des Fondsmanagers Universal-Investment und der Depotbank CACEIS.

Wegen des sinkenden Fondsvolumens stieg die Gesamtkostenbelastung für das Gesamtjahr um 0,01 % auf 0,44 % p.a.; wo sie auch derzeit liegt. Damit ist der Smart & Fair-Fonds unverändert der günstigste Stiftungsfonds - zuletzt bestätigt durch eine Studie von FondsConsult.

Anteilswert zum 31.12.2022: € 95,17 vs. € 112,17 Ende 2021

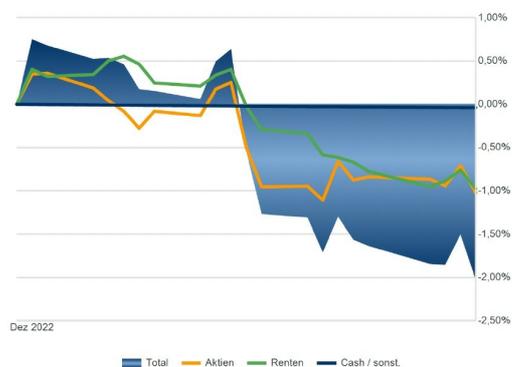
Die gesamte Misere des Jahres 2022 zeigt sich in dem Kursverlust. Selbst wenn man die Ausschüttung von € 2,20 berücksichtigt, fiel der Preis immer noch um € 14,80. Allein die letzten Monate ist der Anteilswert von € 97,14 auf € 95,17 gefallen.

Performance im Dezember: minus 2,0 %; Performance in 2022: minus 13,4 %; Performance seit Auflage: 0,4 % p.a.

So unerfreulich die Monats- und Jahresperformance ist, so relativiert sich die Performance in einem längeren Zeitraum. Seit Auflage vor knapp fünf Jahren am 7.3.2018 betrug die Performance immerhin 0,4 % p.a. Auf jeden Fall mehr als mit einer Anlage in festverzinslichen Anleihen oder Festgeld zu verdienen gewesen wäre. Wer allerdings zu Kursen über dem Einstandswert gekauft hat, muss etwas Geduld mitbringen, bis der Einstandswert wieder erreicht ist. Bei 4,3 % erwarteter Rendite sind dies gut drei Jahre.

Performancebeiträge im Dezember

Beiträge nach Exposure Level im Zeitverlauf

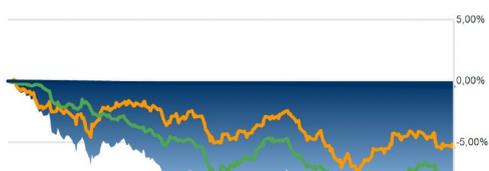


Quelle: Universal Investment

Die Monatsperformance von minus 2,0 % resultiert zu gleichen Teilen aus den Beiträgen von Aktien und Anleihen. Die Kosten reduzierten die Rendite um 0,04 %.

Performancebeiträge in 2022

Beiträge nach Exposure Level im Zeitverlauf





Quelle: Universal Investment

Zu der Jahresperformance von minus 13,4 % trugen die Aktien 5,4 % bei. Nachdem die Aktien im Vorjahr einen positiven Beitrag von 6,4 % brachten, liegt dies im Rahmen des normalen. Nicht normal, sondern mit Ausnahme der Zeiten der Hochinflation zwischen den beiden Weltkriegen noch nie dagewesen, sind die Kursverluste bei den Anleihen. Sie betragen 11,4 %, sodass sie einen negativen Beitrag von 8,1 % lieferten. Die Kosten minderten die Rendite um 0,44 %.

Eine negative Rendite von über 11 % mit Anleihen bedarf einer Erklärung. Sie liegt zum einen in einem Zinsanstieg begründet. So stiegen beispielsweise die Zinsen 5-jähriger deutscher Staatsanleihen von -0,4 % auf über 2,5 %, was zu Kursrückgängen von rund 13,5 % geführt hat. Der Bloomberg Series-E Germany Govt All > 1 Yr Bond Index verlor sogar fast 18 %. Gleichzeitig stieg die Risikoprämie für Kreditrisiken erstklassiger europäischer Unternehmensanleihen von 0,9 % auf 1,7 % am Jahresende. Der Bloomberg Euro-Aggregate Corporate Index verlor auf Jahressicht 13,7 %. Auch der - unsere hochverzinsten Unternehmensanleihen repräsentierende - High Yield Index verlor 14 %. Hier stiegen die Risikoprämien von 0,9 % auf 5,1 %.

Wenn also die 11 % Kursverluste der Anleihen beim Smart & Fair-Fonds sehr hoch erscheinen, so sind sie verglichen mit vielen Rentenindizes relativ gering. Der Grund war die seit Mitte 2021 vorgenommene Reduktion der durchschnittlichen Laufzeit und der Kreditrisiken, da es für beide keine ausreichende Risikoprämie zu verdienen gab. Eine weise Entscheidung, die Sie vor noch stärkeren Kursverlusten - wie teilweise bei alternativen Produkten geschehen - geschützt hat.

Neben den stark steigenden Zinsen und Risikoprämien gibt es zum anderen einen weiteren Grund für die massiven und einzigartigen Kursverluste: die Nullzinsen. Denn normalerweise wird der zinsänderungsbedingte Kursverlust - zumindest teilweise - durch laufende Zinserträge kompensiert. Wenn es allerdings keine laufenden Zinserträge gab, konnten diese auch nicht den Kursrückgang aufhalten.

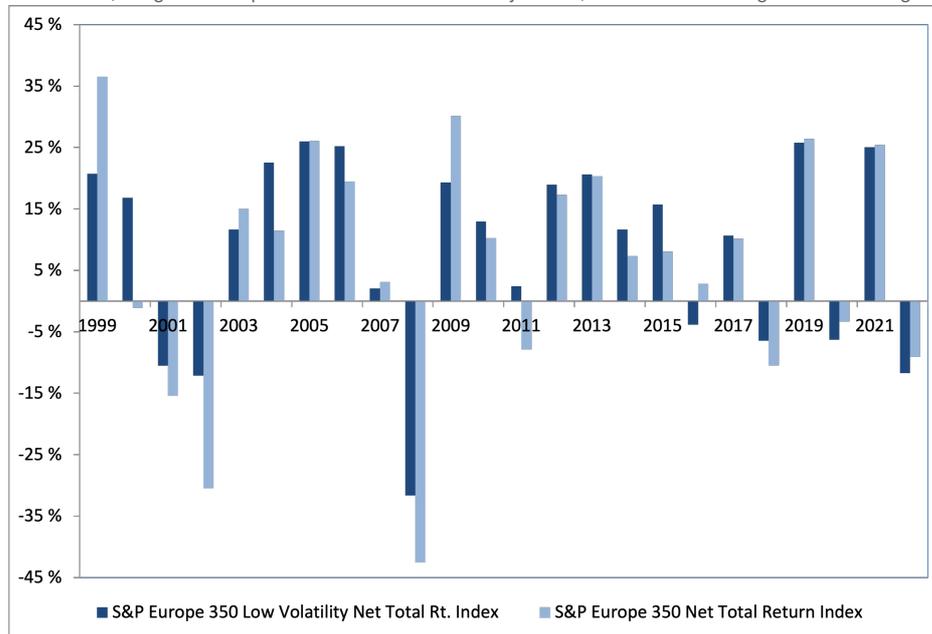
Die steigenden Renditen haben aber auch einen Vorteil: Der Zins ist zurück! So rentieren die Anleihen im Smart & Fair-Fonds mit 4,3 %. Und dies bei einem guten durchschnittlichen Investment Grade Rating von A-. Wer also neu investiert, erzielt allein mit den Anleihen attraktive Nominalrenditen. Außerdem ist das Verlustrisiko dank des laufenden Ertrags gesunken.

Durchschnittliche Performance der Aktien im Berichtsmonat

Diesen Monat performten die Aktien des Fonds durchschnittlich: Sie verloren 3,4 %, während der DAX um 3,3 %, der europäische Stoxx 600 um 3,4 % und der amerikanische S&P 500 in Euro um 9,3 % fielen.

Unterdurchschnittliche Performance der Aktien im Gesamtjahr

In einem Jahr mit so hohen Verlusten an den Aktienmärkten ist es ungewöhnlich, dass unsere Low Risk Aktien sogar schwächer rentierten als der Gesamtmarkt. So verloren in 2021 die Aktien im Fonds 17,3 %, während der DAX um 12,4 %, der europäische Stoxx 600 um 10,6 % und der S&P 500 (in Euro) um 13,4 % zurückging. Die Erklärung liegt zum einen in einer rund 2,6 %igen Minderperformance von Low Volatility Aktien, wie ein Blick auf folgende Grafik zeigt.



Quelle: Universal/Bloomberg

Der Grund für die Minderperformance liegt in der hohen Zinsreagibilität der Low Vol Aktien. Aber auch die Nachhaltigkeit hat rund 3 % gekostet. Energietitel und Rüstungsgüterhersteller waren die wenigen Sektoren, die letztes Jahr positiv abschnitten. Zu guter Letzt gab es mit der Aktie von Orpea auch einen "Flop" im Berichtsjahr.

Tops & Flops im Berichtsmonat

Beiträge nach Einzeltiteln - Top 15							
Einzeltitel	Whrng.	Rang	Ø-Gewicht	Performance	FX	Beitrag	FX
Total			6,24%	4,99%	0,12%	0,31%	0,01%
KBC Groep N.V. Parts Sociales Port. o.N.	EUR	1	0,54%	13,91%	0,00%	0,07%	0,00%
Christian Hansen Holding AS Navne-Aktier DK 10	DKK	2	0,53%	14,32%	0,02%	0,07%	0,00%
Fagnon N.V. Actions au Porteur o.N.	EUR	3	0,46%	5,98%	0,00%	0,03%	0,00%
Fastighets AB Balder EO-FLR Secs 2017(23/78)	EUR	4	0,16%	15,45%	0,00%	0,02%	0,00%
SEB S.A. Actions Port. EO 1	EUR	5	0,52%	4,03%	0,00%	0,02%	0,00%
Vivendi SE Actions Port. EO 5,5	EUR	6	0,48%	3,87%	0,00%	0,02%	0,00%
Amplifon S.p.A. Azioni nom. EO - 02	EUR	7	0,47%	3,56%	0,00%	0,02%	0,00%
Randstad N.V. Aandelen aan toedler EO 0,10	EUR	8	0,48%	3,54%	0,00%	0,02%	0,00%
Beiersdorf AG Inhaber-Aktien o.N.	EUR	9	0,52%	3,12%	0,00%	0,02%	0,00%
Aramark Intl Finance S.à.r.l. EO-Notes 2017(17/25) Reg.S	EUR	10	0,34%	2,51%	0,00%	0,01%	0,00%
SoftBank Corp. Registered Shares o.N.	JPY	11	0,49%	1,35%	2,01%	0,01%	0,01%
Swiss Prime Site AG Nam.-Aktien SF 2	CHF	12	0,44%	1,44%	-0,68%	0,01%	0,00%

Synthomer PLC EO-Notes 2020(20/25) Reg.S	EUR	13	0,16%	3,72%	0,00%	0,01%	0,00%
Samhallsbyggnadsbol. I Nord AB EO-Med.-Term Notes 2020(20/27)	EUR	14	0,18%	2,69%	0,00%	0,00%	0,00%
Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien o.N.	EUR	15	0,48%	0,90%	0,00%	0,00%	0,00%

Beiträge nach Einzeltiteln - Bottom 15

Einzeltitel	Wthr.	Rang	Ø-Gewicht	Performance	FX	Beitrag	FX
Total			6,62%	-10,41%	-1,62%	-0,69%	-0,11%
Algonquin Power&Utilities Corp Registered Shares o.N.	CAD	444	0,42%	-14,27%	-3,43%	-0,06%	-0,02%
Accenture PLC Reg.Shares Class A DL-0000225	USD	443	0,44%	-14,55%	-3,60%	-0,06%	-0,02%
Sanoma Oyj Registered Shares o.N.	EUR	442	0,42%	-12,68%	0,00%	-0,05%	0,00%
Gvaudan SA Namens-Aktien SF 10	CHF	441	0,45%	-11,06%	-0,65%	-0,05%	0,00%
TELUS Corp. Registered Shares o.N.	CAD	440	0,43%	-11,14%	-3,53%	-0,05%	-0,01%
ASML Holding N.V. Aandelen op naam EO -09	EUR	439	0,45%	-10,30%	0,00%	-0,05%	0,00%
Transurban Group Triple Stapled Securities o.N.	AUD	438	0,45%	-9,73%	-2,28%	-0,05%	-0,01%
IQVIA Holdings Inc. Registered Shares DL -01	USD	437	0,44%	-9,31%	-3,55%	-0,04%	-0,02%
Sony Group Corp. Registered Shares o.N.	JPY	436	0,45%	-9,05%	1,94%	-0,04%	0,01%
Microsoft Corp. Registered Shares DL-00000625	USD	435	0,44%	-9,33%	-3,49%	-0,04%	-0,02%
Akzo Nobel N.V. Aandelen aan toonder EO0,5	EUR	434	0,47%	-8,27%	0,00%	-0,04%	0,00%
Sonic Healthcare Ltd. Registered Shares o.N.	AUD	433	0,42%	-8,98%	-2,16%	-0,04%	-0,01%
Deutsche Börse AG Namens-Aktien o.N.	EUR	432	0,45%	-8,22%	0,00%	-0,04%	0,00%
3M Co. Registered Shares DL -01	USD	431	0,44%	-8,15%	-3,51%	-0,04%	-0,02%
SAP SE Inhaber-Aktien o.N.	EUR	430	0,46%	-7,76%	0,00%	-0,04%	0,00%

Quelle: Universal Investment

Bei den Gewinnern des Berichtsmonats fallen einige Anleihen auf. Es handelt sich größtenteils um Hochzinsanleihen, die von rückläufigen Risikoprämien profitierten. Unter den Verlierern - alles Aktien - gibt es keine Auffälligkeiten.

Tops und Flops im Gesamtjahr

Beiträge nach Einzeltiteln - Top 15

Einzeltitel	Wthr.	Rang	Ø-Gewicht	Performance	FX	Beitrag	FX
Total			5,77%	11,52%	0,72%	0,66%	0,04%
Consolidated Edison Inc. Registered Shares DL -01	USD	1	0,52%	20,80%	4,74%	0,10%	0,03%
Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien o.N.	EUR	2	0,50%	21,09%	0,00%	0,10%	0,00%
Capitaland Investment Ltd Registered Shares o.N.	SGD	3	0,49%	19,98%	6,71%	0,09%	0,04%
Beiersdorf AG Inhaber-Aktien o.N.	EUR	4	0,52%	19,31%	0,00%	0,09%	0,00%
Deutsche Börse AG Namens-Aktien o.N.	EUR	5	0,50%	12,14%	0,00%	0,06%	0,00%
Orange S.A. Actions Port. EO 4	EUR	6	0,48%	5,11%	0,00%	0,05%	0,00%
UPM Kymmene Corp. Registered Shares o.N.	EUR	7	0,50%	7,83%	0,00%	0,04%	0,00%
Tryg AS Navne-Aktier DK 5	DKK	8	0,51%	5,36%	0,00%	0,03%	0,00%
Acciona S.A. Acciones Port. EO 1	EUR	9	0,49%	4,03%	0,00%	0,03%	0,00%
Randstad N.V. Aandelen aan toonder EO 0,10	EUR	10	0,47%	2,60%	0,00%	0,02%	0,00%
Unilever PLC Registered Shares LS -,031111	GBP	11	0,50%	3,11%	-5,67%	0,02%	-0,03%
Schroders PLC Registered Shares LS -,20	GBP	12	0,12%	-0,19%	0,62%	0,01%	0,00%
CMA CGM S.Ä. EO-Notes 2020(20/26) Reg.S	EUR	13	0,09%	3,87%	0,00%	0,01%	0,00%
Macquarie Group Ltd. EO-Medium-Term Notes 2022(29)	EUR	14	0,05%	2,36%	0,00%	0,01%	0,00%
Infineon Technologies AG Sub.-FLR-Nis.v.19(25/umb.)	EUR	15	0,03%	3,73%	0,00%	0,01%	0,00%

Beiträge nach Einzeltiteln - Bottom 15

Einzeltitel	Wthr.	Rang	Ø-Gewicht	Performance	FX	Beitrag	FX
Total			6,10%	-66,29%	-0,06%	-4,04%	0,00%
Orpea Actions Port. EO 1,25	EUR	525	0,40%	-93,07%	0,00%	-0,95%	0,00%
Administrative KAG-Gebühren	EUR	524	0,00%			-0,37%	0,00%
Vonovia SE Namens-Aktien o.N.	EUR	523	0,44%	-52,66%	0,00%	-0,31%	0,00%
Segro PLC Registered Shares LS -,10	GBP	522	0,47%	-48,66%	-4,78%	-0,29%	-0,02%
Algonquin Power&Utilities Corp Registered Shares o.N.	CAD	521	0,48%	-48,93%	0,25%	-0,24%	0,01%
Ampillon S.p.A. Azioni nom. EO -,02	EUR	520	0,47%	-41,06%	0,00%	-0,23%	0,00%
Sika AG Namens-Aktien SF 0,01	CHF	519	0,49%	-38,67%	4,26%	-0,23%	0,02%
Gvaudan SA Namens-Aktien SF 10	CHF	518	0,47%	-37,34%	4,62%	-0,22%	0,02%
Sony Group Corp. Registered Shares o.N.	JPY	517	0,47%	-35,60%	-8,14%	-0,21%	-0,04%
Koninklijke Philips N.V. Aandelen aan toonder EO 0,20	EUR	516	0,21%	-50,71%	0,00%	-0,20%	0,00%
Sonic Healthcare Ltd. Registered Shares o.N.	AUD	515	0,46%	-34,67%	-0,27%	-0,19%	0,00%
Dassault Systemes SE Actions Port. EO 0,10	EUR	514	0,46%	-36,48%	0,00%	-0,18%	0,00%
Akzo Nobel N.V. Aandelen aan toonder EO0,5	EUR	513	0,45%	-34,09%	0,00%	-0,17%	0,00%
Accenture PLC Reg.Shares Class A DL-0000225	USD	512	0,47%	-31,30%	5,18%	-0,17%	0,03%
Schroders PLC Registered Shares LS 1	GBP	511	0,36%	-29,53%	-3,62%	-0,16%	-0,02%

Quelle: Universal-Investment

Die Betrachtung der Gewinner und Verlierer des Gesamtjahres bietet einige Erkenntnisse: So gibt es auch im Gesamtjahr positive Beiträge seitens von Anleihen. Dies liegt daran, diese Anleihen im Laufe des Jahres gekauft wurden und schon von der Reduktion der Risikoprämien profitiert haben.

Der größte "Renditekiller" mit 0,95 % war mit Abstand die Aktie von Orpea (Kursverlust von 93 %). Leider ist weder der Nachhaltigkeitsfilter noch der Low Risk Ansatz 100%ig in o Lage, unlauteseres Geschäftsgefahren herauszufiltern. Am "Fall Orpea" zeigt sich auch der Nachteil der Gleichgewichtung bei stark sinkenden Kursen. Führt diese doch dazu, dass "in ein fallendes Messer greift." Insofern war es gut, von der Gleichgewichtsregel abzuweichen und zu entscheiden, nur noch einmal nachzukaufen, um dieses Risiko zu begrenzen.

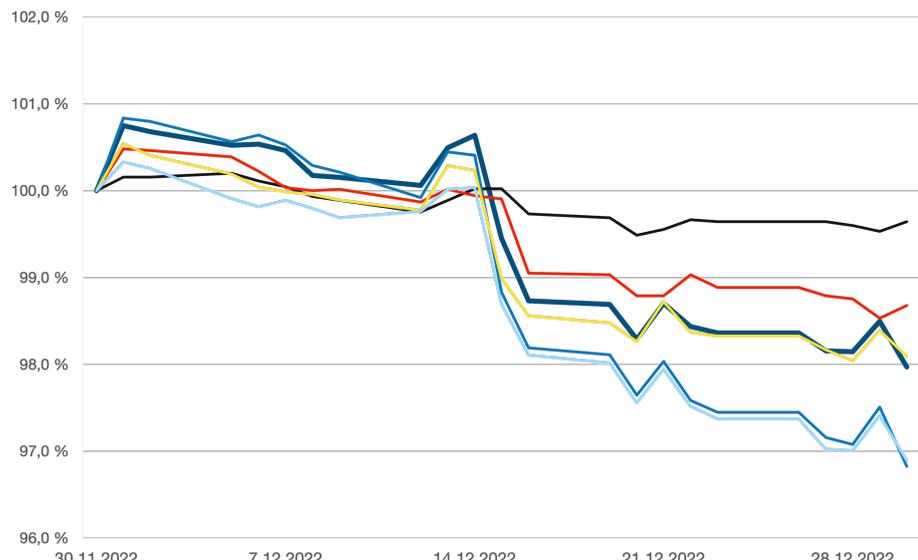
Ansonsten gibt es keine weiteren Auffälligkeiten. Oder doch? Wer die Tabellen genau betrachtet, bemerkt, dass der britische Vermögensverwalter Schroders sowohl bei den Gewinnern als auch bei den Verlierern auftaucht. Es ist kein Datenfehler, wie ich ursprünglich dachte. Wer mir bis Ende des Monats die richtige Erklärung liefert, erhält eine gute Flasche Wein. Gleiches gilt für die ausgefallenste Erläuterung. Wenn schon die Kapitalanlage im letzten Jahr keinen Spaß gemacht hat, dann soll doch zumindest das Lesen des Monatsberichts Freude bereiten.:

Durchschnittliche Performance im Berichtsmonat...

...gegenüber allen in Deutschland erwerbaren konservativen Mischfonds...



...gegenüber den größten Stiftungsfonds...



Smart & Fair-Fonds DEKA Stiftungen Balanced CF DWS Stiftungsfonds LD Commerzbank Stiftungsfonds Class A KCD Nachhaltigkeit Mix I FairWorldFonds

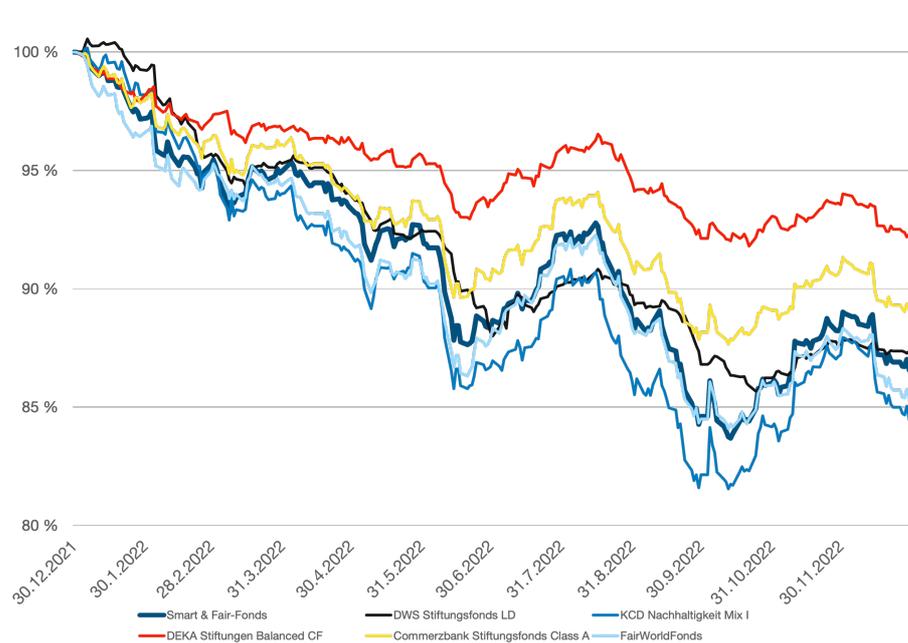
Im Berichtsmonat rentierte der Smart & Fair-Fonds vergleichbar wie der Durchschnitt der defensiven Mischfonds, schlechter als die defensiven und besser als die größten Stiftungsfonds mit 30 %iger Aktienquote.

Leicht unterdurchschnittliche Performance in 2022

...gegenüber allen in Deutschland erwerbbaeren konservativen Mischfonds...



...gegenüber den größten Stiftungsfonds...



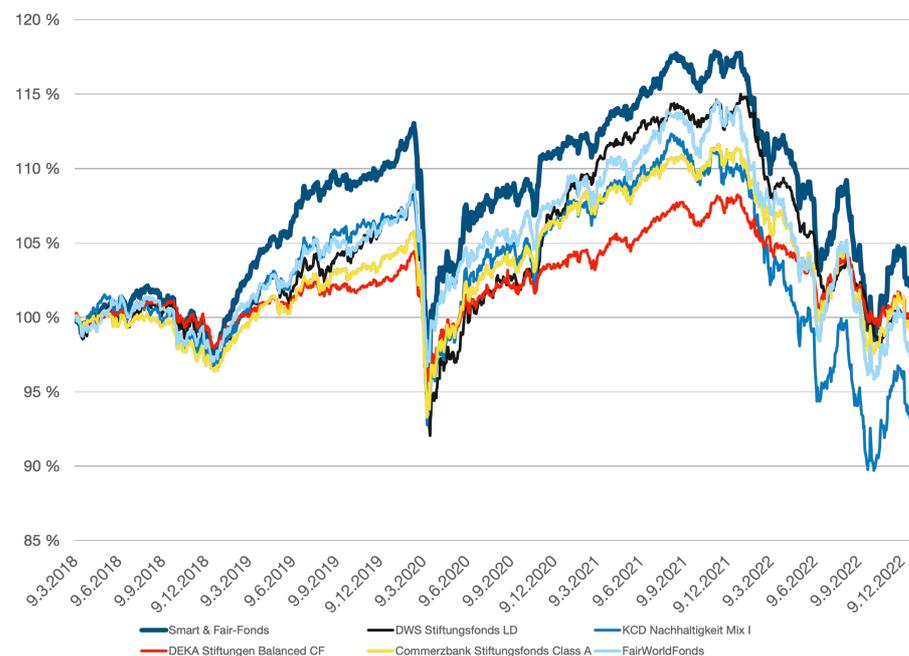
Im Gesamtjahr war die Performance etwas schlechter als der Durchschnitt der Vergleichsgruppen. Nachdem im Vorjahr die etwas höhere Aktienquote zu überdurchschnittlicher Performance führte, resultierte aus ihr dieses Jahr eine Unterperformance. Auch die höhere Quote an Hochzinsanleihen minderte die relative Performance. Beides konnte nicht den Vorteil der wahrscheinlich geringeren Restlaufzeit der Anleihen kompensiert werden. Erfreulich ist: Im Vergleich zu den Fonds mit vergleichbarer Aktienquote liegt der Smart & Fair-Fonds vorne. Hier bewährt sich die attraktive Anlagestrategie.

Überdurchschnittliche Performance seit Auflage

...gegenüber allen in Deutschland erwerbbaaren konservativen Mischfonds...



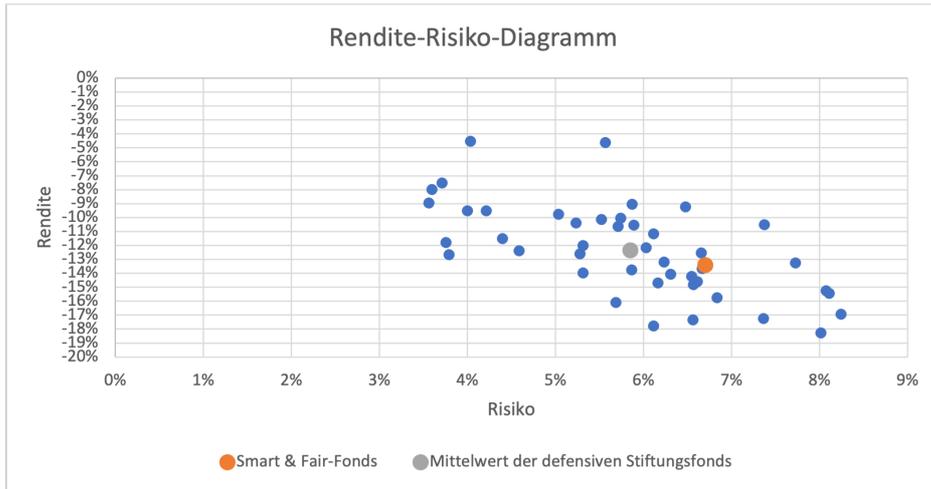
...gegenüber den größten Stiftungsfonds...



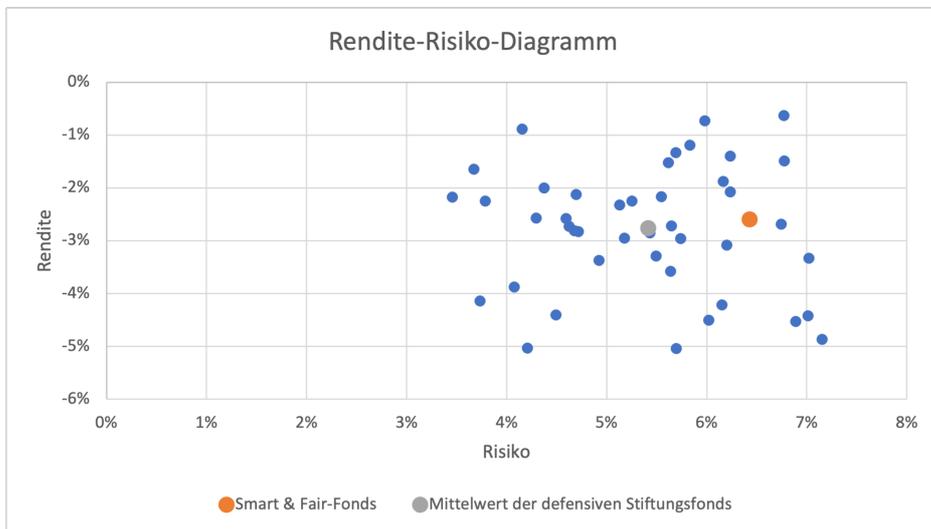
Quelle: Morningstar/Universal-Investment. Als Startzeitpunkt für den Performancevergleich per Auflage am 7.3. wurde der 9.3.2018 gewählt, da der Fonds aus technischen Gründen ab diesem Datum investiert war. Vergangene Performance ist kein Hinweis für zukünftige Wertentwicklung.

Unverändert liegt die Performance seit Auflage gegenüber beiden Vergleichsgruppen weit vorne. Damit zeigt der Fonds, sowohl die attraktive Vermögensstruktur als auch die überlegene Anlagestrategie.

Rendite-Risiko-Profil



Aufgrund der höheren Aktienquote und der Hochzinsanleihen war das Risiko (Volatilität) im letzten Jahr höher als das des Durchschnitts der Stiftungsfonds.



Quelle: Universal-Investment/AssetStandard

Gleiches gilt für den Dreijahresvergleich. Erfreulich ist die überdurchschnittliche Performance.

Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsrating von MSCI-ESG-Research ist marginal von 8,8 auf 8,9 gestiegen. Damit gehört der Smart & Fair-Fonds zu den 4 % (Vorjahr 6 %) nachhaltigsten Fonds Vergleichsgruppe.

Um keine falschen Hoffnungen zu wecken, weise ich an dieser Stelle gerne darauf hin, dass durch eine Anlage in dem Smart & Fair-Fonds - wie bei allen anderen Nachhaltigkeitsfonds auch - (Vgl. z.B. https://www.wettlaufer.ch/media/zfgk_2022-15_plinke_wettlaufer_dsd.pdf) keine "Wirkung" im Sinne eines positiven Beitrags zu einer nachhaltigen Entwicklung verbunden ist.

ESG QUALITY SCORE PERCENTILE VS. PEER GROUP
MIXED ASSET EUR CONS - GLOBAL (N=564)

ENVIRONMENTAL SCORE

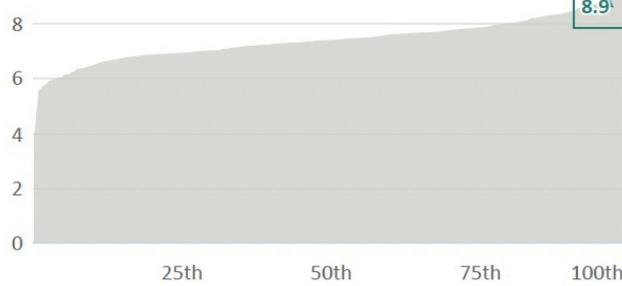
PEER percentile



10

6.6 FUND
5.9 PEER AVG

96th/100
GLOBAL percentile
88th/100



SOCIAL SCORE
5.4 FUND 5.6 PEER AVG

GOVERNANCE SCORE
6.5 FUND 6.1 PEER AVG

Quelle: Universal-Investment. MSCI

Aktivitäten

Im Dezember wurden keine wesentlichen Anpassungen vorgenommen. Im Hinblick auf den Mittelbedarf für die Ausschüttung Mitte Januar sind fällige Anleihen nicht reinvestiert w

Da es im Gesamtjahr zu keinen größeren Mittelbewegungen kam, konnte sich das Fondsmanagement darauf beschränken, die Aktienquote bei 30 % zu halten, die Gleichgewichts der Aktien zu gewährleisten und die durchschnittliche Restlaufzeit der Anleihen nicht allzu stark abschmelzen zu lassen.

Bei der Wiederanlage von fälligen Anleihen wurde weiterhin großer Wert auf eine breitere Diversifikation gelegt. So hält der Fonds 345 Anleihen von 296 Schuldner. Im Rahmen der Rebasierung im Mai wurde auch die Anzahl der Aktien von 60 auf 65 erhöht.

Das durchschnittliche Rating der Anleihen ist unverändert bei A-. Die Risikoprämien für Hochzinsanleihen sind etwas attraktiver, sodass die Quote der Hochzinsanleihen von 13,2 Jahresbeginn auf jetzt 15 % gesteigert wurde.

Weitere Informationen zum Fonds, insbesondere Anlagestruktur und Kennzahlen, erhalten Sie von dem [Fact Sheet](#) der Universal. Oder direkt bei mir.

Temporärer Fondskauf ohne Ausgabeaufgeld - Ausschüttung am 16. Januar

Da der 15. Januar dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, schüttet der Fonds am 16. Januar aus, sodass sich der Fondspreis an diesem Tag um € 2,50 reduziert. Wie in früheren Monatsberichten erläutert, ist die um € 0,30 höhere Ausschüttung ein Kompromiss zwischen der höheren erwarteten durchschnittlichen Rendite von 4,3 % (Rendite Anleihen 4,3 % + Rendite Aktien 6 % * 30 % - Kosten 0,45 %) und dem Bedürfnis, keine Abschreibungen vornehmen zu müssen.

Um eine Anlage der Ausschüttung zum Netto-Fondspreis zu ermöglichen, berechnet die Depotbank zwischen dem 16. und 20. Januar keine Antiverwässerungsgebühr von 0,15 % Käufer in diesem Zeitraum sparen also 0,15 % der Anlagesumme.

Nutzen Sie den günstigen Anlass zum Erwerb des Smart & Fair-Fonds! Falls Sie das Geld nicht kurzfristig benötigen: Reinvestieren Sie auch die Ausschüttung! Sie wissen ja: ein

vergleichbare Anlage mit einer höheren Ertragsersparnis dürfte schwierig zu finden sein. Unverändert sind geringe Kosten der beste Prädiktor für eine überdurchschnittliche Rendite. Nicht nur deswegen, aber auch, wurde der Smart & Fair-Fonds bekanntermaßen zum ["Defensiven Stiftungsfonds des Jahres"](#) gekürt.

Zur Wiederanlage ist es notwendig, Ihrer Bank eine Order zu erteilen.

Ausblick

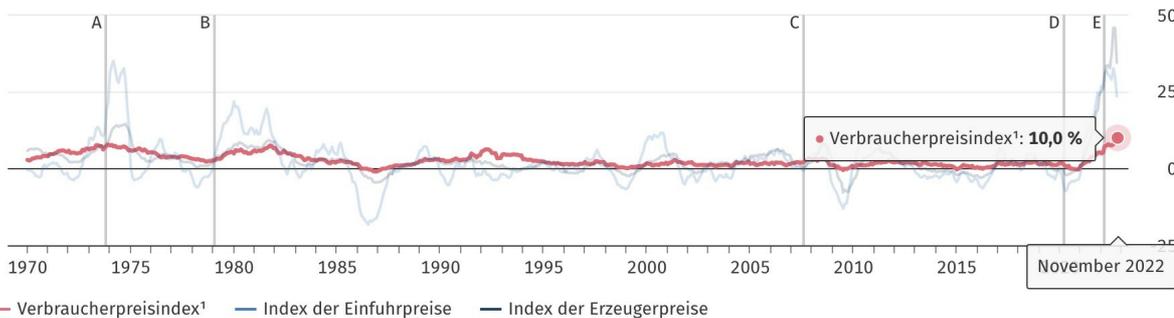
Obwohl der Smart & Fair-Fonds ein prognosefreies Konzept verfolgt, erfolgt zu guter Letzt eine Einschätzung der Kapitalmarktentwicklung. Insbesondere vor dem Hintergrund der diversen Zeitenwenden könnte dies von Interesse sein. Die größte Zeitenwende für den Kapitalmarkt findet bei der Inflation und daraus resultierend bei den Zinsen statt. Viele Anleger fragen sich, ob die Inflation zurückkehrt, ob die Zinsen weiter steigen und ob daraus eine grundsätzliche Änderung der Anlagestrategie notwendig ist.

Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Mit vielen Ökonomen bin ich der Meinung, dass sich die Inflation mittelfristig auf einen mittleren einstelligen Bereich zurückbilden wird und die risikolosen Zinsen deutscher Staatsanleihen nur leicht über den gegenwärtigen Niveaus bleiben werden. Entsprechend wird mit risikolosen Anlagen kein positiver Realzins erzielt sein. Risikobehaftete Anlagen - insbesondere Aktien - bleiben daher für langfristige Anleger erste Wahl.

Nun zur Analyse der Zeitenwende bei der Inflation. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, war die Inflation in den letzten Jahrzehnten sehr gering und stieg erst in letztem Jahr signifikant. Eine Zeitenwende!

Preisindizes nach ausgewählten Wirtschaftsstufen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in %



A: Erste Ölkrise. B: Zweite Ölkrise. C: Finanzmarktkrise. D: Corona-Krise. E: Krieg in der Ukraine.

¹ Verbraucherpreisindex für Deutschland (ab 1992) und Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte für das frühere Bundesgebiet (bis 1991).

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Die niedrigen Inflationsraten der Vergangenheit hatte unter anderem folgende strukturelle Gründe: Globalisierung, insbesondere der Eintritt von China in den Welthandel, Liberalisierung von Märkten, preiswerte Energie, hohe Arbeitslosigkeit und steigende Anzahl an Arbeitskräften, Arbeitsteilung und Auswahl der Geschäftspartner rein nach ökonomischen Gründen, perfektionierte "Just in Time"-Lieferketten.

Anfang letztes Jahr herrschte noch die Meinung, mit Ausnahme der Corona-bedingten vorübergehenden - Zusammenbrüche der Lieferketten, würde alles beim alten bleiben. Entsprechend war die Erwartung, dass sich die - infolge der Lieferengpässe gestiegenen - Preise bald wieder zurückbilden würden. Auch die starken Energie- und Nahrungsmittelpreiserhöhungen im letzten Jahr seien einmaliger Natur, sodass schon dieses Jahr die Inflation signifikant zurückgehen wird.

Nun befürchten allerdings einige Anleger, dass sich die Inflation mittelfristig oberhalb der angestrebten Rate von 2 % festsetzen könnte. Der Grund liegt in den verschiedenen "Zeitenwenden". So könnte die zunehmende Systemkonkurrenz zwischen China und den USA zu einem Rückgang der Globalisierung und zum Ende der Auswahl der Geschäftsfelder rein nach ökonomischen Gründen führen. Ob es wirklich dazu kommt, ist ungewiss. Sicherer sind strukturell steigende Energiepreise wegen der klimapolitisch und geostrategisch motivierten Energiewende. Auch ist in den entwickelten Ländern wegen der Demografie und brummender Wirtschaft aus einem Arbeitsplatzmangel ein Arbeitskräftemangel mit tendenziell steigenden Lohnkosten geworden.

Natürlich sind dies alles mittel- bis langfristig wirkende Faktoren, aber wenn sich die Meinung durchsetzt, dass diese Faktoren höhere strukturelle Inflation mit sich bringen, dann kann dies zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung führen. Insbesondere, wenn die Zentralbank - wie weiter unten beschrieben - die Zinsen nicht ausreichend erhöhen kann, um den Inflationsschub aus steigenden Preisen und steigenden (Lohn-) Kosten zu brechen. In diesem Fall könnte es sein, dass sich die Inflation verselbstständigt und schwer kontrollierbar wird. Um für dieses Risiko gewappnet zu sein, haben wir im Smart & Fair-Fonds einige Inflationsgeschützte Anleihen gekauft.

Aber was hat dieses Szenario ansonsten für Auswirkungen auf die allgemeine Anlagepolitik? Besteht die Gefahr, dass die Zinsen weiter steigen und dass Aktien weiter fallen? Wie spricht dafür, dass beide Befürchtungen übertrieben sind. Zum einen bietet ja schon ein relativ sicheres Anleiheportfolio mit gut 4 % Verzinsung einen gewissen Schutz vor Inflation. Auch einige institutionelle Faktoren sprechen gegen weiter stark steigende Zinsen. Höhere Zinsen sind nicht nur Gift für die Konjunktur, sie bergen auch diverse Risiken, welche die Zentralbanken vermeiden müssen. So bedrohen höhere Zinsen das Finanzsystem. Viele Banken halten festverzinsliche Kredite und Anleihen, die im Wert weiter verlieren. Steigende Zinsen führen zu Kreditausfällen und Wertminderungen bei Immobilien. Des Weiteren belasten höhere Zinsen die Staatshaushalte, die sich eine weitere Ausweitung nicht leisten können. Denn sehr viele Staaten sind stark überschuldet. Gegen diese hohe Verschuldung hilft ein bisschen mehr Inflation bei niedrigen Zinsen. Denn die Inflation führt zu nominal höherem Wirtschaftswachstum, sodass die Schulden in Relation zum Volkseinkommen zurückgehen (Finanzielle Repression). Die Zentralbanken werden also alles tun, um die Staatshaushalte nicht durch steigende Zinsen weiter zu belasten und den Segen der Inflation zu konterkarieren. Weitere Zinserhöhungen werden daher höchstwahrscheinlich moderat ausfallen.

Für risikoarme Anleihen bedeutet dies: sie werden keinen Inflationsausgleich erzielen, dazu sind Risikoprämien notwendig. Diese führen uns zu den Aktienmärkten. Auch vor einem Engagement in Aktien sollten die Zeitenwenden niemanden abschrecken. Denn für die Aktien dürfte sich nicht allzuviel ändern. Aktienmarktschwankungen und darauf begründete Risikoprämien bleiben unverändert bestehen. Die generellen Unternehmensgewinne sollten auch nicht allzu stark beeinflusst werden. Unternehmen sind gewohnt, mit Unsicherheit und Wandel umzugehen. Seien diese nun von Wettbewerbern oder vom Staat induziert. Außerdem haben Unternehmen Zeit, sich auf den Wandel vorzubereiten. Insbesondere in inflationären Umfeld sind Aktien attraktiv - schließlich sind es die Unternehmen, welche die Preiserhöhungen vornehmen und dadurch häufig ihre Umsätze und Gewinne steigern. Insbesondere die Aktien im Smart & Fair-Fonds sind von den Zeitenwenden wenig betroffen. Haben sie doch bewusst wenig Abhängigkeit von China und tendenziell große Preisfestsetzungsmacht.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Aktien bleiben attraktiv. Anleihen sind wieder attraktiv. Falls es zu Kursverlusten wegen weiter steigender Zinsen kommen sollte, dann sind dies schnell wieder aus Zinserträgen kompensiert. So müssten die Rendite der Anleihen im Fonds in einem Jahr "pi mal Daumen" von 4,3 % auf über 5,3 % steigen, damit die Anleihen Verlust machen. Und falls sie auf 6,3 % steigen, dann bräuchte es nur ein weiteres Jahr, um die Verluste zu kompensieren. Ein so großer Zinsanstieg ist theoretisch nicht auszuschließen, aber erscheint auch nicht sehr wahrscheinlich.

Realistischer erscheint ein Verharren der Anleihenrenditen auf dem gegenwärtigen Niveau und eine normale Rendite der Aktien von 6 % p.a.. Sicherlich wird dieses Normalszenario nicht eintreten. Wahrscheinlich wird die Performance etwas höher oder etwas tiefer ausfallen. Sicher ist jedoch, dass eine 2024er Ausschüttung von € 2,75 bis € 3,00 pro Fondsanteil machbar sein wird und die Chancen gut stehen, auch die Rücklagen zu stärken.

An dieser Stelle spreche ich - gerne auch in Ihrem Namen - ein großes Dankeschön an das Fondsmanagement Team um Jens Olm und Joming Chiang sowie meinen Anlageausschusskollegen Markus Hesse aus. Die Zusammenarbeit war menschlich immer sehr angenehm und von hoher Professionalität.

Die diversen Auszeichnungen sind Ergebnis und Anerkennung der Arbeit eines hervorragenden Teams - zu dem auch Sie als Anleger zählen. Dafür danken wir Ihnen sehr.

Gefällt Ihnen der Newsletter und der Smart & Fair-Fonds?

Er ist diesen Monat bezüglich der Aktivitäten wieder gewohnt unspektakulär. Das gesamte Jahr war dafür sehr spektakulär. Auch an den Kapitalmärkten. Um weiterhin an den Märkten engagiert zu sein, empfiehlt sich der Smart & Fair-Fonds aufgrund der Attraktivität des Konzeptes als "Fonds von Anleger für Anleger".

Falls Sie dennoch kein Interesse an dem Smart & Fair-Fonds haben, verweise ich auf die Möglichkeit, sich unten aus dem Verteiler streichen zu lassen. Ich bitte aber auch zu beachten, dass man nicht unbedingt in den SFF investieren muss, um ihn zu empfehlen:) Falls Sie weiterhin Informationen beziehen, gehe ich davon aus, dass Sie mit der Speicherung der Daten laut DSGVO einverstanden sind.

Über Anregungen Ihrerseits würde ich mich sehr freuen.

Herzlicher Gruß

Ihr / Dein

Frank Wettlaufer

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese mit einem Klick [hier](#) abbestellen.

Wettlaufer Wirtschaftsberatung GmbH
Bleibtreustrasse 47, 10623 Berlin
www.wettlaufer.eu
Tel: [0151 208 272 57](tel:015120827257)
info@wettlaufer.eu
Handelsregister Charlottenburg HRB 193595 B
UIN [27/588/50061](#)